



Don Quijote im Kampf gegen Unwissen

Don Quijote, ein Wissender, reitet auf seinem hohen Ross dahin um das Unwissen auf der Welt zu bekämpfen, zu besiegen und ewigen Ruhm an seinen Namen zu heften. Don Quijote hat sein unantastbares Wissen auf anerkannten Definitionen aufgebaut und logisch weiterentwickelt. Alles ist objektiv und damit richtig und wahr. Das Prädikat ein „Wissender“ zu sein, hat er sich selbst gegeben und er ist sehr darauf bedacht, seine Welt in Ordnung zu halten.

Alles Neue, das nicht in sein rüstungs-bemanteltes Denkschema passt, erscheint ihm in seiner Vorstellung als Bedrohung. Er bekämpft es unmittelbar, aggressiv und mit dem Wissen, dass er als Wissender alles weiss. Das von ihm als Unwissen erkannte, entwürdigt er mit Bemerkungen wie: „das ist trivial“, „das ist nicht objektiv“, „das ist nicht wissenschaftlich“, „das ist nicht anerkannt“, „das ist nicht logisch“, usw.

Plötzlich, da, wie aus dem nichts kommend, wirft ihn sein Ross aus dem Sattel und er fliegt in hohem Bogen durch die Luft. Und was sieht er da, als er wieder wach, hin zu seinem „Ross“ schaut? Er traut seinen Augen nicht! Er hatte sich nur eingebildet auf einem mächtigen Ross zu reiten – nun muss er wahrnehmen, auf einem kleinen störischen Esel geritten zu sein. Ja, so ist die Tragik des Lebens eines „Wissenden“.

Wissen ist nichts stabiles, es gibt kein fixes Wissen, Wissen ist subjektiv. Sogar naturwissenschaftliche Theorien, wie zum Beispiel in der Physik, wo sich die Modelle immer wieder ändern oder Neue erstellt werden, sind in Diskussion. Warum wohl? Weil eben unterschiedliche Auffassungen da sind und das Wissen sich laufend ändert.

Wer sind nun „Wissende“? Gibt es gar nicht; es gibt weise Leute aber keine „Wissenden“. Die Weisen akzeptieren das Nichtwissen. Die sogenannten „Wissenden“ - dieses Prädikat verleihen sie sich meistens selbst - wollen nur recht haben und Macht ausüben (der grosse Bruder sagt es dem kleinen Bruder...).

Was sagte Don Quijote: Baue dein Wissen auf anerkannten Definitionen auf! Interessant: Für den Begriff Wissen gibt es keine anerkannte Definition – einfach Pech, oder?